

QUELLEN DES LEBENS

REGIE Oskar Roehler

BUCH Oskar Roehler nach seinem Roman „Herkunft“

DARSTELLER Meret Becker, Jürgen Vogel, Moritz Bleibtreu, Kostja Ullmann, Lavinia Wilson, Margarita Broich, Thomas Heinze, Wilson Gonzales Ochsenknecht u.a.

LAND, JAHR Deutschland 2012

GENRE Drama

KINOSTART, VERLEIH 14. Februar 2013, X Verleih



SCHULUNTERRICHT ab 11. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG ab 16 Jahre

UNTERRICHTSFÄCHER Deutsch, Geschichte, Religion / Ethik

THEMEN Familie, Identität, Biografie, Liebe, Werte, Generationen, deutsche Geschichte

INHALT

Als Erich Freytag 1949 aus russischer Gefangenschaft zurückkommt, steht er vor den Trümmern seines bisherigen Lebens. Aber Erich ist hart im Nehmen und er teilt auch hart aus. Und so gelingt es ihm nach und nach, in seiner Familie und seiner alten Heimat wieder Fuß zu fassen. Gemeinsam mit seinem ältesten Sohn Klaus baut er eine alte Porzellanfabrik wieder auf und, in der er Gartenzwerge produziert. Klaus allerdings hat andere Ambitionen und möchte gern Schriftsteller werden. Seine Leidenschaft für die moderne Literatur teilt er mit Gisela Ellers, in die er sich verliebt und die er heiratet, als sie schwanger wird. Doch die Beziehung gestaltet sich äußerst schwierig: Klaus ist neidisch auf Giselas schriftstellerisches Talent, beide sind vollkommen unfähig zu wirklichen Gefühlen und ihr Sohn Robert wird vom ersten Tag an Spielball ihrer Demütigungen und Auseinandersetzungen. Robert bleibt bei Klaus, als Gisela die Familie verlässt, später zieht er vorübergehend zu dessen Eltern. Nach einem weiteren Intermezzo beim Vater nehmen sich Giselas Eltern des Kindes an. Später wechselt Robert ins Internat, doch auch hier kann er langfristig nicht bleiben. Er kehrt zu den Eltern von Klaus zurück, wo er sich am ehesten zu Hause fühlt. Seine Liebe zur Nachbarstochter Laura führt ihn schließlich auf einen eigenen Weg.

DIE QUELLEN DES LEBENS

UMSETZUNG

Oskar Roehler hat seinen Roman „Herkunft“ in einen poetischen, politischen und sehr persönlichen Film verwandelt, der unverkennbar seine ästhetische Handschrift trägt. Die Geschichte wird von Robert erzählt, dem Jüngsten der Familie und vermutlich Oskar Roehlers Alter Ego. Drei Generationen versuchen, mit der deutschen Geschichte und ihrer eigenen Geschichte zurechtzukommen, jede geprägt von gesellschaftlichen Veränderungen und dem Wandel von Sehnsüchten, Träumen und Idealen. Robert rechnet vor allem mit der Generation seiner Eltern ab, die intellektuell existenzielle Ideale leben wollen, auf der persönlichen Ebene jedoch nicht in der Lage sind, einander wirklich wahrzunehmen. Die verschiedenen Beziehungsebenen sind erzählerisch geschickt miteinander verwoben, wobei die Zeitgeschichte immer wieder in die Erzählebenen einfließt. Oskar Roehler bedient sich dabei einer klaren, leicht ironischen Bildersprache, die einerseits auf Distanz zu den Hauptfiguren des Films bleibt, deren Verhalten andererseits aber mit sarkastischen Bildern kommentiert.



ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Die knapp drei Stunden Filmdauer sind keine Minute langweilig. Während man die Protagonisten begleitet, durchläuft man gut 30 Jahre westdeutsche Geschichte. Als Romanverfilmung bietet der Film deshalb Anknüpfungspunkte für die pädagogische Arbeit vor allem in den Fächern Deutsch und Geschichte. Im Deutschunterricht bieten sich gleich mehrere Vergleiche an: zwischen Roman und Film, Oskar Roehlers Film „Die Unberührbare“ (über die letzten Wochen im Leben seiner Mutter) und QUELLEN DES LEBENS oder zwischen anderen Filmen zum Thema „deutsche Nachkriegsgeschichte“ und diesem Film. Eine Analyse der Figuren und der Beziehungskonstellationen eignet sich ebenfalls sehr gut für den Deutschunterricht, ebenso eine Analyse der Figurenzeichnung in Verbindung mit der dargestellten Zeit. Im Geschichtsunterricht bietet sich eine Analyse jüngerer Zeitgeschichte an. Hier könnte eine Fortschreibung der gesellschaftlichen Entwicklung ein Bewusstsein für die eigene (Familien-)geschichte schaffen. Auch im Fach Religion/Ethik kann die Verknüpfung von politischen Ereignissen und persönlichem Leben anhand des Films diskutiert werden. Der Wertewandel wäre hier ein Thema, das durch den Film vielfältige Anknüpfungspunkte erhält.

INFORMATIONEN ZUM FILM www.quellendeslebens.x-verleih.de mit päd. Begleitmaterial zum Download

LÄNGE, FORMAT 174 Minuten, 35mm, digital

FSK ab 12 Jahre (beantragt)

SPRACHFASSUNG deutsche Fassung